

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/034/2018

Kreistag am 11.10.2018

Zu Punkt 12: Förderung eines Heimatpreises Hier: Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 26.09.2018

KA Dr. Pannes erläutert den Antrag ihrer Fraktion und betont, dass durch die Verleihung eines Ehrenamtspreises das Kreisbewusstsein gestärkt werde.

Auf Nachfrage von KA Janssen erläutert KA Dr. Pannes, dass das Preisgeld i.H.v. 10.000 € vom Land übernommen werde und die Kosten, die der Kreis zu tragen habe, vom Veranstaltungsrahmen abhängig seien.

KA Küchler bezieht sich auf den gleichlautenden Antrag der FDP in einigen kreisangehörigen Städten. Sie erläutert, dass eine Ehrenamtsförderung permanent erfolgen solle und gibt zu bedenken, dass ein Ehrenamtspreis auf Stadtebene besser angesiedelt sei, da dort ein sehr enger Bezug zu den Vereinen bestünde. Die Auswahl der Kriterien, nach denen der Preis vergeben werde, erachte sie auf Kreisebene – nicht zuletzt aufgrund der hohen Anzahl an Ehrenamtlichen – als schwierig. Zu den Kosten führt sie aus, dass zu der Veranstaltung auch die (Personal)Kosten für die Erarbeitung der Konzeption anfielen.

KA Hagling schließt sich den Ausführungen an.

KA Garcia Rodriguez fragt, ob bereits bei der heutigen Beschlussfassung Kriterien für die Preisvergabe festgelegt werden müssten.

KA Köster begrüßt das grundsätzliche Anliegen, sieht jedoch Konkretisierungsbedarf in der Definition, welche Projekte über die Stadtgrenzen hinausgehen. Er meldet Beratungsbedarf an und schlägt vor, den Antrag in die Haushaltsplanberatungen zu verschieben.

KA Gorris berichtet von einem Heimatcheck, mit dem in NRW jährlich die Projekte von 1.000 Vereinen mit jeweils 2.000 € gefördert werden könnten.

KA Lessing unterstützt das Antragsanliegen, wünscht sich jedoch keine Förderung mit dem Namen „Heimat“. Er kündigt seine Zustimmung für den Antrag an, da es sich erst einmal nur um die Beauftragung einer Konzeption handle. Sollten die zu erwartenden Kosten zu hoch sein, könne von dem Vorhaben immer noch abgewichen werden. In den Städten laufe die Preisvergabe gut.

KA Janssen begrüßt den Antrag. Er erinnert in diesem Atemzug an den Antrag seiner Fraktion zur Auslobung eines Umweltpreises, der seinerzeit abgelehnt wurde. Er bittet darum, direkt ein Gremium festzulegen, welches sich mit der Konzeption befasse, um die Kriterien zu entwickeln.

KA Völker schlägt vor, den Beschlussvorschlag so zu modifizieren, dass die Verwaltung beauftragt werde, zur Vorbereitung eines Antrag auf Förderung des Ehrenamtes ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

Landrat Hendele weist darauf hin, dass das Land einige solcher Anträge aus dem Kreisgebiet erhalten habe, da die Städte zum Teil ebenfalls einen solchen Preis ausloben und es im Falle von Doppelstrukturen dazu kommen könne, dass nicht alle Anträge bewilligt würden. Zudem verfolge der Kreis das Interesse einer umfangreichen Landesförderung zur Fundstelle.

Als Gremium, welches sich mit der Konzeption des Ehrenamtspreises befassen werde, schlägt er den Kreisausschuss vor.

KA Ruppert bittet um eine nicht zu bürokratische Ausarbeitung.

KA Janssen hinterfragt die Einbindung der Ehrenamtler bei der Erarbeitung der Konzeption und schlägt zur Vereinfachung und im Hinblick auf die zeitliche Umsetzung vor, ausschließlich die Verwaltung damit zu befassen.

Landrat Hendele schlägt schließlich folgenden Beschlussvorschlag vor: „Die Verwaltung wird beauftragt, eine Konzeption für die Einführung eines Ehrenamtspreises zu erarbeiten und dem Kreisausschuss vorzulegen.“

Da sich der Antragssteller damit einverstanden erklärt, folgt die Abstimmung über folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Konzeption für die Einführung eines Ehrenamtspreises zu erarbeiten und dem Kreisausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen